

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

No 52.

Sonnabend den 21. Februar.

1857.

Im Monat Januar 1857 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Krieger, Ernst Herrmann, Musterzeichner.
: Aaron, Emil Imanuel Moritz, Notenstecher.
: Puchta, Johann, Schneider.
: Raebel, Wilhelm Gustav, Kaufmann.
: Simon, Hermann, Kramer.
: Bachmann, Conrad, Hausbesitzer.
: Meßner, Ernst Gustav, Kramer.
: Violet, Stephan Theodor Wilhelm, Buchhändler.
: Walther, Hermann Otto, Maculaturhändler.
: Bredt, Ernst, Buchhändler.
: Einhorn, Wilhelm Theodor Ferdinand, Buchhändler.
Fräulein Stockmann, Julie Marie Theophanie, Hausbesitzerin.

Herr Carl, Gustav Eduard, Kohlenhändler.
: Kaufmann, Meyer, Kaufmann.
: Winter, Johann Carl August, Theilhaber einer Luxus-
papierfabrik und lithographischen Anstalt.
: Wagner, Julius Fürchtegott, Kaufmann.
: Fericke, Bernhard Wilhelm, Buchbinder.
: Kämpfe, August Julius, Victualienhändler.
Frau Goese, Emilie Auguste Louise verw., Hausbesitzerin.
Herr Hönig, Johann Carl, Meubleur.
: Wildenhayn, Carl Heinrich, Goldschläger.
Frau Scholze, Johanne Caroline verw., Hausbesitzerin.

Unterricht in der Volksschule*).

Ich bin der Meinung, daß der Unterricht in der Volksschule vereinfacht und abgekürzt werden muß. Und welche Grundsätze sollen uns dabei leiten? Einfache Lebensgrundsätze. Ziehe das Nützliche dem Angenehmen, das Wichtige dem Unbedeutenden vor. Das sind die Regulativsätze. Angenehm ist es wohl, wenn das Kind recht viele kleine und große Gedichtchen munter und schön hersagt, aber nützlich und heilsam ist es, wenn es den Katechismus in Herz und Gedächtniß fest aufgenommen hat. So lange das Zweite nicht vollkommen erreicht werden kann, muß das Erste zurücktreten, wenigstens für die spätere Zeit. Für ganz kleine Kinder ist natürlich die Katechismuspeife noch nicht. Allerliebste ist es, wenn die Kinder im Zeichnen sich hervorthun; aber nützlicher ist es, wenn sie eine schöne Hand schreiben; auch hier muß das Zweite vorerst ganz abgemacht sein, ehe man zum Ersten schreitet. Hübsch ist es wohl, wenn die Kinder die Weltgeschichte in sich aufnehmen, wenn sie fremde Länder und Völker kennen lernen, wenn sie einen Ueberblick bekommen über die ganze Pflanzen- und Thierwelt; aber nothwendig und sehr heilsam ist es, wenn sie ihre Heimath, ihr Vaterland von Ort zu Ort kennen und lieben lernen, wenn sie seine Geschichte gleichsam noch einmal mit erleben, wenn sie die Producte der Natur in naher Umgebung genau und sorgfältig beschauen und erfassen lernen. So lange das Letzte nicht mit eiserner Festigkeit im Kinde wurzelt, soll man nicht zum Ersten gehen, und ich glaube, die Volksschule wird selten weit darüber hinausgehen können. Schön ist es wohl, wenn Kinder Lateinisch, Gothisch, Kanzlei u. schreiben können; aber wichtiger ist die Fertigkeit in deutscher Schrift. Himmel! wie wenig Menschen lernen immer noch ein gutes, reines Deutsch in den Schulen schreiben. Ich will damit die Herren Lehrer nicht anklagen. Sie sind nicht schuld. Sie haben zu viel zu lehren und können auf diesen Punct immer noch nicht genug Zeit verwenden. Aber was machen denn die im schrecklichsten Deutsch geschriebenen Entschuldigungen, die vielen Fehler in Briefen für einen Eindruck? Würde man diesen Leuten nicht lieber verzeihen, wenn sie in Geographie oder Geschichte etwas nicht sicher wüßten? Bewiß! Wenn nun das Wort: Rede, und ich weiß, wer du bist! einmal geändert würde in: Schreib, und ich weiß, wer du bist! so gäb' es immer auch noch einen Sinn, aber keinen erstau-

lichen für unsere Jugend, die noch so sehr zurück ist im schönen, gewandten und reinen Ausdruck in der Muttersprache. Nicht ohne Werth ist es, wenn man den Kindern eine Psychologie giebt, wenn man sie aufklärt über die seelischen Vorgänge, über interessante Erscheinungen im Seelenleben u. Aber wichtiger ist, man sage was man wolle, der Unterricht über die Gesundheit. Das Kind muß den menschlichen Körper kennen lernen und sich über seine Pflege aufklären, damit es sich später selbst helfen, d. h. durch Diät, durch Vorsicht und Besonnenheit helfen kann, und nicht alle Augenblicke der Apotheke und dem Arzte in die Hände fällt. So, meine Herren, sind wir auf dem richtigen Wege zur Kürzung. Lassen wir uns von diesen Grundsätzen leiten, so wird uns Nichts leid thun, was wir über Bord werfen, unser Schulschiff wird sich dann leichter und sicherer zum Ziele hinbewegen.

Das ist auch früher als richtig erkannt worden. Schon Locke sagt: „Wir haben in den Sitten die Welt noch nicht vorwärts gebracht, wir müssen daher im Wissenschaftlichen zurückgehen; denn das ist, ohne Sitte, leerer Glitter, todter Schmuck.“ Und Herbart sagt: „Non scholae, sed vitae discendum! Nicht dem Prunk, sondern dem Gebrauch. So ist der Satz eine kluge, ökonomische Regel, beim Einkaufe der Meubles wie der Kenntnisse gleich passend.“ Wenn wir nun uns auf solche Aussprüche stützen, so wird es uns leicht werden, das Nothwendigste und Heilsamste für die Volksschule zu finden. Ein Leben ohne Religiosität ist Tod. Unterricht über den Katechismus ist daher das Erste, was wir auf unsern Plan setzen. Wie ich ihn gegeben wissen will, erlaube ich mir später zu sagen. Nächstdem würde nun der Unterricht im Lesen, Sprechen und Schreiben kommen. Denn wer in diesen Fertigkeiten zurück ist, taugt nicht für den menschlichen Umgang, taugt nicht für einen Beruf (es sei welcher es wolle), und wenn er auch im Uebrigen die Weisheit massenweis hätte. In gleicher Linie steht das Rechnen. Mit diesen Gegenständen hat die Volksschule vor allen Dingen in's Reine zu kommen, und nachher erst hat sie den gemeinnützigen Kenntnissen ein Ohr zu leihen. Eine Menge drängen sich heran. Welche sollen wir nun bevorzugen? Welche sollen wir gehen heißen? Keine. Nur müssen diese Wissenschaften eine Gewohnheit aufgeben. Sie wollen immer selbstständig auf's Katheder steigen, und nun unsere armen Kinder mit einem Wust von Notizen und Erläuterungen überhäufen. Unsere Pflegebefohlenen halten das nicht aus. Wir werden diese Wissenschaften, die man zu den gemeinnützigen zählt, als gute Hausfreundinnen ansehen, denen wir Manches für's

*) Aus: „Die Zukunft der Volksschule“ von einem praktischen Pädagogen. Verlag von Hermann Luppe in Leipzig 1856.

Leben ablauschen können. Auf diese Weise ist uns dann Eine so lieb wie die Andere, und wir bleiben bei jeder so lange, als es unser Reiseziel erlaubt. Wir haben dann statt so vieler Gegenstände auf dem Unterrichtsplan nur Einen für die gemeinnützigen Kenntnisse. Man könnte ihn Dienstzeitung im Leben nennen. Besser und gebräuchlicher ist aber wohl das Wort: Weltkunde. Diese Weltkunde würde also Alles umfassen, was aus der Geographie, Geschichte u. das Allerwichtigste für das Kind ist. Auf den Verlauf des Unterrichts komme ich später noch einmal zurück. Setzen wir noch das Singen und Turnen auf unsern Plan, so sind wir fertig. Religion, Weltkunde, Lesen, Schreiben (includ. deutsch), Rechnen, Singen und Turnen. Das sind sieben Gegenstände, mit welchen wir vollkommen auskommen in der Volksschule. Wer mehr verlangt, verkennt die Bedürfnisse des Volks. Die Volksbewaffnung hat man aufgehoben. Man sagt, sie paßt nicht für den Mann am Webstuhl und am Pfluge. Sie ist unnötig und gefährlich. Mag sein; wir haben einen Kriegerstand und durch ihn mehr Schutz als durch unbeholfene Landwehr. Aber ist die unnütze Aufklärung, d. h. die todte Kenntniß in dem Volke nicht auch eine Waffe? Wahrhaftig, bisweilen eine gefährlichere. Wer mit der eisernen Waffe nicht umzugehen weiß, schadet seinem Körper; wer aber mit einer Menge von aufgefundenen Kenntnissen nicht umzugehen weiß, schadet seiner Seele. Er erkrankt oft geistig und kommt zu einer Leberheit und Pedanterie im Leben, die unfähig macht zu einer Begeisterung für edle und große Thaten.

Wie sehr man sich auch Mühe geben, das Volk auf der Leiter der Wissenschaft emporzubringen, es wird niemals zu einer gründlichen Gelehrsamkeit kommen. Immer wird es einen Gelehrten- und einen Laienstand geben. Die Erwerbung der Wissenschaft verlangt Zeit. Diese braucht der Bürger und Landmann für seinen Beruf; und wir sehen ja, wie es denen oft geht, die neben ihrem Berufe sich auch noch besonderen Studien widmen. Ihre Geschäfte leiden und der Segen schwindet. Uebrigens protestire ich feierlich gegen den Gedanken, daß die Menschheit in Unwissenheit zu erhalten sei. Wir müssen die Kenntnisse in todte und lebendige theilen. Lebendige sind solche, die unmittelbar im Leben ihre Anwendung finden und auf dasselbe wesentlich einwirken. Dazu rechne ich z. B. die Kenntniß der einfachsten Naturgesetze, welche Aberglauben und Gespenstersucht vertreiben, die Kenntniß des menschlichen Körpers, welche die Erhaltung der Gesundheit bedingt, Productenkunde, welche den Bürger und Landmann in seinem Gewerbe unterstützt. Alles das sind Dinge, die wesentlich den Menschen berühren, deren Mangel unangenehm hervortreten dürfte. Aber es giebt noch genug todte Kenntnisse. Wozu die vielen und langen Demonstrationen über die Eintheilung der Pflanzen, über ihre Physiologie; wozu die Aufzählung der vielen Städte und Dörfer in fremden Ländern, wozu überhaupt die politische Geographie des Auslandes; wozu die vielen geometrischen Uebungen, die ausschließlich doch in dem eigentlichen Berufe wenig nützen? Das Alles sind Dinge, die im Kinde als todte Schätze angehäuft werden. Schade um die viele Mühe, die besser hätte verwandt werden können!

Achtzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Es enthielt das Programm des achtzehnten Concerts im ersten Theile eine Neuigkeit: Concert-Arie von Richard Würst. Bei dem großen Mangel an neuen Concertarien, und da auch in den neuen Opern nur selten Solo-Gesangstücke sich finden, die für den Concertvortrag passen, ist jedes derartige Unternehmen tüchtiger und einer edleren Richtung huldigender Componisten, das auf Ausfüllung dieser fühlbaren Lücke hinzielt, mit Dank zu erkennen. So gern wir es hervorheben, daß in der Arie von Würst außer einer achtungswerthen Kunstgesinnung und tüchtigen musikalischen Bildung uns auch unverkennbares Talent — wie es der Componist bereits in anderen Werken vielfach bethätigt — entgegentritt, so glauben wir aber doch nicht, daß das Musikstück ein längeres Leben haben und dem gedachten Mangel verhältnißmäßig genügend abhelfen wird. Die Arie vermag es trotz einzelner wirklich schöner Züge nicht, zu erwärmen und den Hörer für sich zu gewinnen. Ueberdem ist sie in Folge öfterer nicht stimmgerechter Schreibart sehr schwer und für die Sängerin daher nicht sehr dankbar. Frau Nissen-Saloman that alles Mögliche, um die Arie zur Geltung zu bringen; die glückliche Ueberwindung der bedeutenden technischen Schwierigkeiten gereicht dieser allgemein geschätzten Sängerin zur Ehre. — Von großem Interesse waren

das Terzett und Duett aus früheren Bearbeitungen der Oper „Leonore“ von Beethoven (aus den Jahren 1805 und 1806), welche Musikstücke hier zum ersten Male im zweiten Theile des Concerts zur Aufführung kamen und von Fräulein Brenken, Fräulein Auguste Koch, Herrn Schneider und Herrn Behr sehr anerkennenswerth durchgeführt wurden. Nachdem wir diese bisher im Verborgenen gebliebenen Perlen aus Beethovens einziger Oper kennen gelernt haben, finden wir — namentlich was das Terzett betrifft — des Meisters Widerstand gegen das Streichen dieser Nummern bei Aufführung der Oper auf der Bühne sehr gerechtfertigt und sehr begründlich. — Die vierte Vocalnummer des Concerts war Julius Ries' Composition des Geibelschen Gedichts „Lied vom Wein“ für Männerstimmen und Orchester, wobei die Herren Schneider und Behr die Soli, der Pauliner Sängerverein die Schöre ausführten. Es ist dieses Werk bereits bei seiner ersten Aufführung in dem kürzlich stattgefundenen Concert des genannten Vereins besprochen worden. Die Wiedergabe der Composition war auch diesmal eine lobenswerthe. — Im ersten Theile der Aufführung führten uns die Herren Prof. Moscheles, Concertmeister David und Fr. Grühmayer das selten gehörte herrliche Concert für Pianoforte, Violine und Violoncell von Beethoven vor. Wie es sich von den ausführenden Virtuosen erwarten ließ, kam das Werk unter ihren Händen zu voller Geltung und hinterließ einen eben so schönen als nachhaltigen Eindruck. — Die Orchesterwerke des Abends waren die Symphonie in B dur Nr. 4 von Gade und die zweite Ouvertüre zu „Leonore“ von Beethoven, die beide tadellos wiedergegeben wurden.

F. Reich.

n. Leipzig, 15. Febr. Die Handelskammer in Sera, welches in commercieller Beziehung mit Leipzig mehrfach verwandt ist, hat so eben einen „statistischen Bericht über Industrie und Handel der Stadt und des Landrathsbezirkes Sera“ auf das Jahr 1856 veröffentlicht. Dieser Bericht, nicht statistisch im eigentlichen Sinne des Wortes, enthält mehr allgemeine Angaben, welche darthun, daß das Jahr 1856 in Beziehung auf die Gestaltung des Handels und auf die industrielle Thätigkeit der Stadt und des Landrathsbezirkes in seinen Resultaten dem Jahre 1855 an die Seite zu setzen ist. Betreffend einzelne industrielle Branchen, so waren Production und Absatz halbsidener, wollener und baumwollener Fabrikate gleich geblieben, obgleich Spinner und Fabrikanten unter dem Einflusse erhöhter Preisverhältnisse des Fabrikationsmaterials mannichfach zu leiden gehabt hatten. Wegen Mangel an Weberkräften hatten jedoch nicht alle Aufträge erledigt werden können. Die Fabrikation der Accordions und Harmonika's hat sich nicht nur vervollkommenet, sondern auch so vermehrt, daß die Aufstellung mehrerer Werkstätten nöthig geworden ist. In ähnlicher Weise hat sich auch die Cigarettenfabrikation so vermehrt, daß man aus Mangel an Arbeitskräften die Arbeitskräfte der Strafanstalten auf der Leuchtenburg und in Lobenstein hat in Anspruch nehmen müssen. Die lithographischen und Papierprägerei-Anstalten haben vermöge geschmackvoller Arbeiten ihre Absatzbezirke wesentlich erweitern können, und das „Seraische Leder“ hat auch in dem verfloffenen Jahre seinen guten Ruf behauptet und gerechtfertigt. Vermehrte technische Kenntnisse und Intelligenz haben namentlich den Schlossermeistern einen ausgedehntern Wirkungskreis verschafft, indem ihnen zahlreiche Bestellungen auf feuerfeste Cassaschränke und Apparate für Gasbeleuchtungsanstalten zugegangen sind. Die Gasbeleuchtungsanstalt zu Sera gewährte eine Dividende von 8% und es wird diese Anstalt voraussichtlich eine Erweiterung erfahren. — Von der gesicherten Ausführung des Projectes einer Eisenbahn von Weisensfeld bis Sera hofft man Vermehrung und Belebung des Verkehrs. Auf dem am 9. und 10. Juni abgehaltenen Wollmarkte wurden 3831 Stein Wolle für den Durchschnittspreis von 15 1/4 Thlr. pr. Stein verkauft. Zu den wöchentlichen Getreidemärkten sind im Ganzen 156,204 preussische Scheffel Frucht angefahren und von denselben 49,401 Scheffel abgefahren worden. — Bei der gänzlichen Veränderung der Fabrikation in ihrer Ausdehnung und in ihren technischen Mitteln hat sich auch hier auf dem Gebiete der Industrie und des Handels die Ueberzeugung Geltung verschafft, daß zum freieren Gebahren in der Fabrikation die Beseitigung von gewerblichen Verhältnissen, die in früherer Zeit wohl gerechtfertigt sein mochten, ein dringendes Bedürfnis sei. — Hierzu können wir uns wohl die Bemerkung erlauben, daß der von der königl. sächs. Regierung ausgegebene Entwurf einer neuen Gewerbeordnung auf Beseitigung ähnlicher Verhältnisse gerichtet ist.

Ueb

werde
weiter
Dam
Gru
welch
schrei
wasse
Stän
Laud
langf
Stell
Sch
gefro
Glüff
justu
streut
indem
welch
leiten

K. Sachs.
Staatspapiere.

K. S.
renter
Leipz.
Oblig
do
do
do
Sächs
Pland
do.

10.
do.
do.
do.
K. Pr
Cr.-C
K. Pre
do. I
K. K.
do.
do. N
do. I

August
Br.
Preuss
And.
geri
K. rus
Hollän
Kaiser
Bresla
Passir
Conv.
do.
Gold
Silber
Noten

Ueber die Anlage der neuen Allee nach Plagwitz.
(Eingefendet).

Hinsichtlich des Damms, welcher zu diesem Ende aufgeführt werden muß, ist darauf aufmerksam zu machen, daß derselbe mit weiteren Durchlässen oder höher anzulegen ist, als der Lindenauer Damm, damit die Brücken höher gewölbt werden können. Der Grund dafür liegt in dem schnelleren Zulauf der Wassermassen, welchen wir künftig zu erwarten haben, sowohl in Folge der fortschreitenden Rottung von Holzflächen, auf welchen das Regenwasser früher mehr allmählig an den Blättern, Zweigen, Ästen und Stämmen hinabrieselnd zu Boden kam und dort wieder von der Laubschicht und den Wurzeln der Bäume und Kräuter aufgehalten, langsamer abfloß, auch zum größeren Theil als jetzt an Ort und Stelle wieder verdunstete, als auch, weil beim Aufthauen des Schnees, wenn die abhängige Erdkruste wie im Jahr 1845 tiefer gefroren, nun das Wasser besonders rasch in den Bächen und Flüssen zusammenschießt und in Massen den niedrigeren Gegenden zuströmt. Weiter trägt dazu die Zusammenlegung der sonst zerstreuten Parzellen in den Fluren zu größeren s. g. Blöcken bei, indem nun viel mehrere Oberwasserfurchen angelegt werden können, welche das Feldwasser gleichfalls rascher in die fließenden Gewässer leiten, und ebenso die sehr vorherrschende Sitte im oberen Hügelland

und Berglande, die Ackerbeete mehr bergab als quer über die Hänge anzulegen. Eine dritte Ursache ist die fortschreitende Drainage. Schreiber dieses hat schon mehrere Fälle vernommen, in welchen Mäuler, deren Mühlen unweit des Quelles kleiner Bäche lagen, sich der Drainage der oberhalb liegenden Flur erfreuten, indem sie nunmehr ungleich weniger über Wassermangel zu klagen haben. In Wachau, welches am Hange unterhalb eines solchen kleinen Quelles liegt, kann man nach einem Landregen jetzt nicht nur schon den folgenden oder dritten Tag mit den Pferden auf die Felder ziehen, während dies sonst viel länger dauerte, sondern der Dorfbach erreicht auch im Dorfe selbst eine sonst nie dagewesene Höhe, so daß man sie eine Ueberschwemmung, wenn auch der abhängigen Lage des Dorfes wegen, eine ungefährliche, nennt. Dies Alles sind greifbare Gründe, hinsichtlich gedachter Anlage bei Zeiten Vorkehrung zu veranlassen.

Die Staatsschuldenlast von England.

Die gesammte Staatsschuldenlast Englands betrug Ende 1856 ca. 21000 Millionen Franken oder ca. 5600 Millionen Thaler Courant. Die Zinsen dieser Schuld würden sich à 4% pro anno auf ca. 224,000,000 Thlr. belaufen, oder pro Tag ca. 620,000 Thlr., pro Stunde ca. 25000 Thlr., pro Minute ca. 400 Thlr. betragen.

Leipziger Börsen-Course am 20. Februar 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	pCt.			pCt.				
Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4	91	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	93 ³ / ₄	93 ³ / ₄
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	85 ¹ / ₂	do. do. do.	4 ¹ / ₂	93	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	135	—
- kleinere	3	78 ³ / ₄	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	do. do. Litt. C. à 100 <i>fl.</i> do.	131 ¹ / ₂	—
- 1855 v. 100 <i>fl.</i>	3	98 ¹ / ₄	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	Braunsch. do. do. do.	—	132 ¹ / ₂
- 1847 v. 500 <i>fl.</i>	4	98 ¹ / ₄	Magd.-Leipzig Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>fl.</i>	4	94	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	118
- 1852 u. 1855 v. 500 <i>fl.</i>	4	99 ¹ / ₈	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	91	—
- 1851 v. 500 u. 200 - Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>fl.</i>	4 ¹ / ₂	101 ³ / ₈	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstadt. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	124 ¹ / ₂
K. S. Land-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe (kleinere)	3 ¹ / ₂	86	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
Leipzig St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere)	3	95 ¹ / ₂				Geraer Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	107	106 ³ / ₄
do. do. do.	4	99	Eisenbahn-Actien			Gothaer do. do. do.	—	100 ³ / ₄
do. do. do.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	excl. Zinsen.			Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. von 1856 v. 100 <i>fl.</i>	4	—	Alberts-Bahn à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. erbl. v. 500 <i>fl.</i>	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₂	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>fl.</i> do.	—	—	Hannoversche Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	114 ¹ / ₂	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 ¹ / ₂	91 ³ / ₄	Berlin-Anhalter à 200 <i>fl.</i> do.	—	150	Leipziger do. à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	169
do. do. v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 ¹ / ₂	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
do. do. v. 500 <i>fl.</i>	4	99	Chemn.-Würschn. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—	Meininger Credit-Bank à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	97 ¹ / ₂
do. do. v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	4	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>fl.</i> do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>fl.</i>	3	86	Köln-Mindener à 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Rostock. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	94	Leipzig-Dresdner à 100 <i>fl.</i> do.	300 ¹ / ₂	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—
do. do. do. do.	4	99	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.	—	63 ¹ / ₂	Thür. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	105 ¹ / ₂
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	84 ¹ / ₂	do. Litt. B. à 25 <i>fl.</i> do.	—	—	Weimar. do. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	128	—
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	Magdeburg-Leipzig. à 100 <i>fl.</i> do.	272	—	Wiener do. pr. Stück	—	683
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	do. do. II. Emiss. à 100 <i>fl.</i> do.	252	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—			
do. do. do. do.	5	83 ³ / ₄	do. do. B. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	85 ¹ / ₄	do. do. C. à 100 <i>fl.</i> do.	135 ¹ / ₂	—			
do. Loose v. 1854 do.	4	—	Thüringische à 100 <i>fl.</i> do.	—	125 ¹ / ₂			

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Augustd'or à 5 <i>fl.</i> à 1/4 Mk.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>fl.</i>	—	—	Breslau pr. 100 <i>fl.</i> Pr. Crt. {k. S. — 99 ⁷ / ₈
Br. u. 21 K. 8 G.	—	—	do. do. do. à 10 <i>fl.</i>	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. {k. S. 57 ¹ / ₈
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	99 ⁵ / ₈	in S. W. {k. S. 152
And. ausl. Ld'or do. do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	10 ¹ / ₈ *				Hamburg pr. 300 Mk. Bco. {2 M. — 151
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14 ¹ / ₂	Wechsel			London pr. 1 £ Sterl. {7 Tage dato — —
Holländ. Duc. à 3 <i>fl.</i> Agio pr. Ct.	—	5 ¹ / ₂	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. {k. S. 143 ³ / ₄	—	—	{2 M. — —
Kaiserl. do. do. do.	—	5 ¹ / ₂	Augsburg pr. 150 Ct. fl. {k. S. 102 ³ / ₄	—	—	{3 M. — 6. 19 ¹ / ₂
Breslauer do. do. à 65 ¹ / ₂ As. do.	—	—	Berlin pr. 100 <i>fl.</i> Pr. Crt. {k. S. — 100	—	—	Paris pr. 300 Francs {2 M. — —
Passir. do. do. à 65 As. do.	—	—	Bremen pr. 100 <i>fl.</i> L'dor {k. S. — 110 ¹ / ₈	—	—	{3 M. — —
Conv.-Species u. Gulden do.	—	—				Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr. {k. S. — 97 ³ / ₄
do. 10 und 20 Kr. do.	—	2 ¹ / ₂				{2 M. — —
Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—				{3 M. — 96 ³ / ₈
Silber do. do. do.	—	—				
Noten d. k. k. ostr. pr. Nat.-B. 150 fl.	97 ⁷ / ₈	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 *fl.* 15 *fl.* 17¹/₈ *fl.* — †) Beträgt pr. Stück 3 *fl.* 4 *fl.* 5 *fl.*

Vom 14. bis 20. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 14. Februar.

Bernhard Heinrich Herold, 22 Jahre 7 Monate alt, Bürgers, Stadtraths und Hausbesizers Sohn, Handlungscommis, am Flossplage.

Friedrich Wilhelm Burkhardt, 41 Jahre alt, Maurergeselle, in der Grimma'schen Straße.

Marie Sophie Paussch, 69 Jahre alt, Einwohners Witwe, in der Ulrichsgasse.

August Felix Loschke, 13 Jahre alt, Chirurgen's hinterl. Sohn, im Waisenhause.

Ein todtgeb. Mädchen, Christian Heinrich Guffrau's, Eisenbahnarbeiters der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Hainstraße.

Sonntag den 15. Februar.

Johanne Rosine Dorothee Köpfsch, 65 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Schwerdtfegermeisters und Hausbesizers Ehefrau, im Gewandgäßchen.

Johanne Christiane Dertel, 62 Jahre alt, Bürgers und Instrumentmachers Ehefrau, in der Reichsstraße.

Alfred Constantin Gustav Georg Robert, 9 Monate alt, Handlungsbuchhalters Sohn, in der hohen Straße.

Jgfr. Egeline Caroline Hasselbarth, 22 Jahre alt, Dienstmädchen aus Nedra, im Jacobshospitale.

Carl Robert Schäffer, 6 Jahre alt, Handlungscommis Sohn, in der Petersstraße.

Wilhelm Adolph Müller, 6 Jahre 11 Monate alt, Lohnkellners Sohn, in der Holzgasse.

Montag den 16. Februar.

Christian Gottfried Umbach, 63 Jahre 3 Monate alt, Bürger, Gold- und Silberscheider, königl. sächs. Münzwardein und Hausbesizer, in der Frankfurter Straße.

Philipp Eduard Rour, 1 Jahr 8 Monate alt, Bürgers, Advocatens und Notars Sohn, im Brühl.

Anna Therese Brecht, 48 Jahre 8 Monate alt, Instrumentmachers Ehefrau, am Neumarkt.

Jgfr. Emilie Raumann, 26 Jahre alt, Dienstmädchen aus Wahren, im Jacobshospitale.

Dienstag den 17. Februar.

Robert William Frißche, 37 Jahre 9 Monate alt, Doctor der Philosophie und sechster Lehrer der Nicolaischule, in der Kirchgasse.

Johanne Auguste Sophie Becher, 46 Jahre alt, königl. sächs. Ober-Steuer-Controleurs Ehefrau, in der Tauchaer Straße.

Paul Alfons Gerlach, 9 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Dorotheenstraße.

Carl Gottlob Richter, 44 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.

Mittwoch den 18. Februar.

Sophie Anna Katharine Förtsch, 36 Jahre alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Ehefrau, in der hohen Straße.

Johann Eberhard Buderus, 84 Jahre 6 Monate alt, Bürger, emeritirter Schlossermeister und Hausbesizer, im Goldhahngäßchen.

Donnerstag den 19. Februar.

Friederike Caroline Zieger, 31 Jahre 3 Monate alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.

Henriette Louise Frauenlob, 39 Jahre 9 Monate alt, Maurers Witwe, im Jacobshospitale.

Johanne Christiane Strobel, 34 Jahre alt, Dienstmädchen aus Ebersdorf, im Jacobshospitale.

Friedrich Wilhelm Göpel, 18 Jahre alt, Dienstknecht aus Crostewitz, im Jacobshospitale.

Robert Bernhard Schulze, 2 Jahre 3 Monate alt, Hausmanns Sohn, in der Windmühlenstraße.

Freitag den 20. Februar.

Ernst Wilhelm Hillig, 40 Jahre 3 Monate alt, confirm. Lehrer der vereinigten Rath's- und Wendler'schen Freischule, in der Schulgasse.

Carl Moritz Lincke, 6 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Jacobshospitale.

Johanne Christiane Müller, 68 Jahre 3 Monate alt, Gartenarbeiters Witwe, im Armenhause.

Ein todtgeb. Zwillingeknabe, Carl August Ranick's, Handarbeiters Sohn, in der Elisenstraße.

9 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 7 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Waisenhause; zusammen 30.

Vom 14. bis 20. Februar sind geboren:

23 Knaben, 14 Mädchen; 37 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Estomihi predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Großmann, Sup.,

Mitt. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Valentiner,

Vesper 2 Uhr Herr M. Wille,

zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Gräfe,

Vesper 2 Uhr Herr M. Köhler,

in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel,

Vesper 2 Uhr Herr D. Besser,

zu St. Petri: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Raumann, Commu-

nion, 8 Uhr Beichte,

zu St. Pauli: Vesper 2 Uhr Herr M. Selle,

Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,

Vesper 2 Uhr Herr Stud. Bernhard,

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,

Nachmittags $\frac{3}{4}$ 4 Uhr Missionsstunde, Herr Pastor D. Ahlfeld,

zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr Cand. Hilbenz,

Vesper $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde,

zu St. Jacob: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-

nion, 8 Uhr Beichte,

katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
Früh 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Schäfer)
und Hochamt,

Nachm. 2 Uhr Christenlehre,

reformirte Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor Howard,

deutschl. Gemeinde: Früh $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Herr Pfarrer Ziegler,

zu Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Selle.

Montags Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr M. Poltsch,

Dienstags Thomaskirche Früh 8 Uhr Betstunde,

Mittwochs Nicolaiskirche Früh 7 Uhr D. Ahlfeld,

Donnerstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion,

Freitags Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wächner: Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

W o t e t t e.

Heute Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:

Unendlicher Herr, unser Gott, von Spöhr.

Jauchzet dem Herrn, von Mendelssohn.

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/29 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne von Mozart.

Morgen früh 9 Uhr in der Paulinerkirche:

Kyrie und Gloria von Haslinger.

Liste der Getrauten.

Vom 13. bis 19. Februar 1857.

a) Thomaskirche:

- 1) J. W. Dietrich, Markthelfer hier, mit A. M. E. Butterweck, Schmiedemstr. a. Ellerlinghausen L.
- 2) C. A. Berger, Bürger und Seilermeister hier, mit Jungfrau A. A. Händler, Schiffmanns in Riesa Tochter.
- 3) J. A. Schmidt, Herrndiener hier, mit Frau J. E. Richter, geb. Hering, Neublespol. hinterl. Witwe.
- 4) J. A. Maschke, Cigarrenmacher hier, mit L. Strauch, Instrumentmachers hier hinterl. Tochter.
- 5) W. Kirbach, Handarbeiter hier, mit F. Brunert, Maurers hier hinterl. Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) J. F. G. Neumann, Bürger und Schneidermeister, wie auch Brigadeschneider hier, mit Jungfrau M. A. Zieger, Universitäts-Hausmanns hier L.
- 2) C. A. Seifert, Bäckergeselle in den Straßenhäusern, mit F. E. Büchner, Bürgers und Hauschlächters hier Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 13. bis 19. Februar 1857.

a) Thomaskirche:

- 1) J. H. D. F. Unruh's, Brgrs., Kfm. u. Fabrikbesizers L.
- 2) J. E. Brauers, Brgrs., Tischlermstr. u. Hausbesizers S.
- 3) C. D. Voigts, Bürgers und Zimmermeisters Sohn.
- 4) J. D. Keilig, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 5) G. E. Stephans, Bürgers und Holzhändlers Tochter.
- 6) J. E. Weilands, Schleifnechts Sohn.
- 7) J. A. Teutsch, Kofferträgers bei der Thür. Eisenb. Tochter.
- 8) C. A. Kühn's, Schmiedegesells Sohn.
- 9) F. R. Haase's, Stubenmalergehülfsens Sohn.
- 10) weil. F. W. Königs, Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesizers hier hinterl. Sohn.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) C. P. Griesbach's, Kürschners Tochter.
- 2) F. H. Zelle's, Expedientens Tochter.
- 3) R. D. Seemanns, Musiklehrers Tochter.
- 4) J. A. Peholdts, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 5) C. A. E. Schneiders, Hauptcassirers der L.-Dr. Eisenb. S.
- 6) C. A. Probst's, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
- 7) C. J. Zapf's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 8) J. F. L. Klösch's, Rath's-Betreibemessers Sohn.
- 9) C. G. M. Raumanns, Klempnergesells Sohn.
- 10) C. W. Raumanns, Buchdruckers Sohn.
- 11) C. F. Schulze's, Maurergesells Tochter.
- 12) H. Bergers, Fleckausmachers Sohn.
- 13) C. F. Lebe's, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 14 u. 15) F. M. Gast's, Advocatens, Bürgers und Hausbesizers Zwilling's-Sohn und Tochter.
- 16) A. B. Schneiders, Bürgers, Firmaschreibers u. Lackirers S.
- 17) F. L. R. Schenck's, Bürgers und Kramers Tochter.
- 18 u. 19) Zwei unehel. Knaben.
- 20-24) Fünf unehel. Mädchen.

Leipziger Fruchtpreise

vom 13. bis 19. Februar 1857.

Weizen, der Scheffel	5 ¹⁷ 5 ²⁰	bis	5 ²⁰ —
Korn, der Scheffel	3 = 22 = 5	bis	3 = 25 = —
Gerste, der Scheffel	3 = 10 = —	bis	3 = 12 = 5
Hafer, der Scheffel	1 = 17 = 5	bis	1 = 22 = 5
Kartoffeln, der Scheffel	— = 25 = —	bis	1 = 10 = —
Rübsen, der Scheffel	— = — = —	bis	— = — = —
Erbfen, der Scheffel	3 = 20 = —	bis	4 = — = —
Heu, der Centner	— ²⁰ —	bis	1 [—] —
Stroh, das Schock	2 = 15 = —	bis	3 = 15 = —
Butter, die Ranne	— = 15 = —	bis	— = 17 = 5

Buchenholz, die Klafter	8 = 15 = —	bis	8 = 10 = —
Birkenholz, „	6 = 15 = —	bis	6 = 20 = —
Eichenholz, „	5 = 5 = —	bis	5 = 10 = —
Ellernholz, „	5 = 10 = —	bis	5 = 15 = —
Kiefernholz, „	4 = 25 = —	bis	5 = 5 = —
Kohlen, der Korb	3 = 25 = —	bis	4 = 10 = —
Kalk, der Scheffel	— = 25 = —	bis	— = 27 = 5

Tageskalender.

Stadttheater. 104. Abonnements-Vorstellung.

Der Actienbudiker (der Victualienhändler als Actionär), oder:

Wie gewonnen, so zerronnen.

Bilder aus dem Volksleben in drei Abtheilungen und vier Acten mit Gesang, nach einer Wiener Posse bearbeitet von D. Kalisch.

Musik von Conradi.

(Regie: Herr Wohlstadt.)

Erste Abtheilung (in einem Act):

Im Frankfurter Viertel.

Personen:

Biepenhagen, Speculant,	Herr Pauli.
Irene, seine Tochter,	Fräul. Ungar.
Sidonie, seine Schwester,	Frau Wohlstadt.
Flora, seine Schwester,	Frau Gide.
August Knechtke, Besitzer eines Victualienkellers in der Frankfurter Straße,	Herr Denzin.
Karl Mühlberg, sein Stiefsohn aus erster Ehe,	Herr Köfke.
Karoline Lüderich, Köchin,	Frau Bachmann.
Albertine Nagel, Putzmacherin,	Fräul. Gubl.
Freitag, Tapezierer,	Herr Ballmann.
Bornig, Posamentier,	Herr Saalbach.
Schwenneberger, Schneidergeselle,	Herr Schneider.
Kuhlich, Zimmermann,	Herr Witt.
Stamm, Rattendrucker,	Herr Gillis.
Rothe, Weber,	Herr Buchmann.
Wilhelm, Straßenjunge,	Libby Kutschke.
Frippe, Schusterjunge,	Fräul. Grondona II.
Ein Beamter der englischen Wasserleitung.	Herr Graf.
Ein Briefträger.	Herr Scheibe II.
Die Stimme des Schneidermeisters.	Herr Niebig.
Bewohner und Bewohnerinnen des Frankfurter Viertels.	

Zweite Abtheilung (in zwei Acten):

Das Geld liegt auf der Straße.

Personen:

Eisenschild, Banquier,	Herr Stürmer.
Biepenhagen	Herr Pauli.
Irene	Fräul. Ungar.
Sidonie	Frau Wohlstadt.
Flora	Frau Gide.
Mätber	Herr Köfke.
Pickert	Herr Scheibe I.
August Knechtke	Herr Denzin.
Karl Mühlberg	Herr Köfke.
Karoline	Frau Bachmann.
Albertine	Fräul. Gubl.
Freitag	Herr Ballmann.
Bornig	Herr Saalbach.
Kuhlich	Herr Witt.
Schwenneberger	Herr Schneider.
Ein Kellner. Ein Pferdejunge. Gäste bei Eisenschild.	Männliche und weibliche Theilnehmer an der Landpartie.

Dritte Abtheilung (in einem Act):

Knechtke bleib im Keller.

Personen:

Horned, früher Kaufmann,	Herr Ladday.
Emma, seine Tochter,	Fräul. Ströfer.
Biepenhagen	Herr Pauli.
Knechtke	Herr Denzin.
Karl Mühlberg	Herr Köfke.
Karoline	Herr Ballmann.
Albertine	Fräul. Gubl.
Freitag	Herr Ballmann.
Bornig	Herr Saalbach.
Schwenneberger	Herr Schneider.
Bewohner des Frankfurter Viertels.	

Zwischen der ersten und zweiten Abtheilung ein Zeitraum von sechs Wochen; zwischen der zweiten und dritten Abtheilung zwei Tage.

Ort der Handlung: Berlin.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f. 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — An f. a) Morgs. 4 U. 15 M.; Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] M. über Müdderau: A b f. 1) Morgs. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — An f. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher; A b f. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — An f. a) Morgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, ingl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Morgs. 4 U. 45 M.; 2) Morgs. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Morgs. 6 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — An f. a) Morgs. 5 U. 25 M., Schnellzug; b) Morgs. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — M. über Halle: A b f. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mittg. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Morgs. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — An f. a) Morgs. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Morgs. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]
- IV. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Morgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz., (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — An f. a) Morgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — M. über Halle: A b f. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mittg. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — An f. a) Morgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — C. über Hof: A b f. 1) Morgs. 5 U., Gilzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — An f. a) Morgs. 8 U. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Hof u. und von dort hierher: A b f. 1) Morgs. 5 U., Gilzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis Zwickau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außerdem noch 6) Morgs. 5 U. 45 M., von Zwickau aus bis Hof. — An f. a) Morgs. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds. 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- VI. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: A b f. 1) Morgs. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — An f. a) Morgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
- C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- H. S. Rapp's, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik (Lager von linirtem Notenpapier), Preußergäßchen Nr. 5.

Photographischer Salon von Gustav Voetsch in Gerhards Garten, Eingang im Raundörschen.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münggasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 10. Dampf-Bäder: für Damen: Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 bis 10 Uhr, so wie täglich von 1 bis 4 Uhr; für Herren: Montag, Mittwoch u. Freitag von 10 bis 1 Uhr; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend von früh 8 bis 1 Uhr, so wie täglich von 4 bis 8 Uhr, außer des Sonntags. Bannen-Bäder: täglich von früh bis Abend. Haus-Bäder werden zu jeder Tageszeit in die Wohnungen gesandt.

Das Rohproducten-Geschäft von Ernst Starke, Querstraße vis à vis Stadt Breslau, kauft fortwährend zu den höchsten Preisen alle Sorten Habern, Papierspähne, alte Bücher, Schreibbacter, Maculatur, altes Schmelz-, Gus- und Schmiedeeisen, Senn, Zinkabfälle, Blei, Messing, Knochen, Horn und Hornabfälle u. c. u. c.

Freiwillige Versteigerung.

Erbtheilungshalber soll das der Frau Johanne Rosine Voigt, geb. Jungmann und der Frau Johanne Christiane Bauer geb. Jungmann gehörige, alhier in guter Meslage Nr. 39 der Reichsstraße gelegene Haus

Freitag den 20. März

Vormittag 11 Uhr

im Grundstücke selbst, 1. Etage, an dem Meistbietenden notariell versteigert werden und liegen die diesfälligen Bedingungen in meiner Expedition, Ritterstraße Nr. 45, zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 18. Februar 1857.

Adv. Gustav Welde, req. Notar.

Holz-Auction.

Auf dem Zwenkauer Staatsforstreviere in der Harthwaldung, Abtheilung Nr. 1 a. b. sollen

den 2., 3., 4., 5. und 6. März 1857

von Vormittags 9 Uhr an

gegen sofortige baare Bezahlung und unter den im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen

- 389 eichene, birchene und erlene Nussstücken,
- 1 Schock dergleichen Stangen,
- 1 Klafter = Nusscheite,
- 106 1/2 = Scheite und Klöppel,
- 401 1/2 = Hoch- und Niederwaldstöcke,
- 245 1/4 Schock = Abraum- und Schlagreißig

auf dem Wege des Meistgebots, und zwar den 1. und 2. Tag die Nussstämme, den 2. Nachmittags und an den übrigen Tagen die Brennholzstämme verkauft werden.

Der Versammlungsort ist der in der vorgenannten Abtheilung 1 a. b. befindliche Holzschlag.

Königl. Sächsisches Forstverwaltungsamt Leipzig mit Begau, am 19. Februar 1857.

Carl Zinkernagel Kreppig. in Interimsverwaltung.

Das Concert zum Besten unseres Fonds findet nächsten Donnerstag im Saale des Oranienhauses unter Direction des Herrn Capellmeisters Rieß und des Herrn Hofcapellmeisters Dr. Liszt aus Weimar statt.

Die Mitglieder des Orchester-Pensions-Instituts.

1 Sgr. per Nr. wöchentl. Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie.

ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.

LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE. Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

So eben ist erschienen und für 22 1/2 Sgr. bei Friedrich Fleischer in Leipzig zu haben:

Naugliste der Königl. Sächsischen Armee vom Jahre 1857.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 Stück 1 Sgr., Einladungskarten, Adresskarten u. s. w. empfiehlt die Steindruckerei von C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13.



Bekanntmachung.



Der Geschäftsbericht über das Jahr 1856 ist von heute an auf unserm Hauptbureau (in Leipzig, resp. Dresden) von den Herren Actionairen gratis in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 21. Februar 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Dritte Actien-Einzahlung

bei der

Vereins-Dampf-Bierbrauerei zu Leipzig.

In Gemäßheit Beschlusses des Directorium und des Ausschusses des obgenannten Vereins soll die dritte Actieneinzahlung mit **10 Thaler pro Actie** geschehen, und ist dafür als Zahlungstermin die Zeit vom **24. bis 30. März** dieses Jahres festgesetzt.

Die geehrten Actionaire werden daher ersucht, diese Einzahlung in dieser Frist an den Vereinsdirector Herrn **B. J. Hansen** in Leipzig, Markt Nr. 14, portofrei gegen Vorzeigung und Abstempelung der Interimscheine zu leisten und ist hierbei zu bemerken, daß im Unterlassungsfalle die §. 9 des Statutenentwurfs angebotenen Nachteile in Anwendung kommen, wornach bei unterlassener rechtzeitiger Einzahlung eine Conventionalstrafe von 3 Ngr. auf jeden Thaler der zu leistenden Einzahlung zu berichtigen ist, auch bei fernerer Säumigkeit der Verlust aller Rechte als Actionair, so wie an den bereits geleisteten Einzahlungen eintritt.

Volleinzahlungen werden nach Maßgabe §. 5 der Statuten angenommen.
Leipzig, am 18. Februar 1857.

Das Directorium und der Ausschuß der Vereins-Dampf-Bierbrauerei.

F. H. Handwerck,
Stellvertreter des Vorsitzenden.

B. J. Hansen,
Director.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Nachdem die fortschreitenden Bauten und die Berichtigung der Kaufgelder für **Grassi's Villa** sammt anliegenden Grundstücken die durch die erste Einzahlung auf die ausgegebenen Actien beschafften Summen nahezu erschöpft haben, macht sich nunmehr die

Zweite Einzahlung

nöthig. Mit Genehmigung des Ausschusses und unter Hinweisung auf §. 11 und 12 der Zeichnungsbedingungen werden daher die Actieninhaber hiermit aufgefordert, eine **Zweite Einzahlung** von

Zehn Thaler auf jede Actie

unter Zurechnung von 5 Ngr. Zinsen auf fünf Monate von den bereits eingezahlten Zehn Thalern und sonach mit

Neun Thaler 25 Ngr. baar auf jede Actie

in der Zeit

vom 15. bis 20. Februar 1857

im Comptoir des Herrn **Karl Kaiser** zu Dresden bei Vermeidung der §. 12 der Zeichnungsbedingungen bestimmten Rechtsnachtheile unter Production der Interimsactien zu bewirken.

Rückfichtlich der außerhalb Dresden wohnhaften Actieninhaber sind die früher bekannt gemachten Zeichnungsstellen erbötig, die Einzahlungen zu vermitteln.

Im Uebrigen wird auch die sofortige Vollzahlung der Actien gestattet und wird in solchem Falle der gesammte eingezahlte Betrag vom Tage der erfolgten Einzahlung an mit 4 vom Hundert verzinst.

Dresden, den 30. December 1856.

Das Directorium.

Carl Benjamin Schmidt.

Advoc. Rudolph Schmidt.

Karl Kaiser.

In Leipzig nehmen

die Herren **Schirmer & Schlick** und
Herr **Hnr. Seyffert**

die Einzahlungen an.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-

Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-
garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

**Annahme-Orte: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 245,
Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.**

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom Kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Lüber (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Willisch (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn Carl Robert Lehmann, hohe Straße Nr. 27.

Schul-Regeln für Stadt- und Landschulen sind stets vorrätzig, das Exemplar 3 S., in der Reclam'schen Buchh., bei den Buchbindern untern Rathhaus und Windmühlenstraße Nr. 48 im Hofe rechts 1. Etage. In Partien für Schulen billiger.

Bei Carl Friedr. Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27/753, ist wieder zu haben:

Entwurf einer Gewerbe-Ordnung für das Königreich Sachsen nebst dazu gehörigem **Entschädigungsgesetz**, Einleitung, Motiven und Beilagen.
Preis 16 Ngr.

In der Reichenbach'schen Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die 4. verbesserte Auflage des praktischen **Mieselwirths.**

Anleitung durch **Bewässerung** natürliche Wiesen in ihrem Ertrage zu erhöhen und unfruchtbare Vändereien in fruchtbare Wiesen umzuschaffen. — Nach eigenen Erfahrungen

von **G. C. Pagig.**

Mit 85 Abbildungen.
17 1/2 Bogen. Elegant geheftet. Preis 1 1/3 Thlr.

Die 4. vermehrte und verbesserte Auflage des praktischen **Oekonomie-Verwalters.**

Ein zweckmäßig belehrendes Handbuch für alle Landwirthe, Gutbesitzer, Pächter, Wirthschaftsführer und landw. Lehranstalten.

von **G. C. Pagig.**

26 1/2 Bogen. Eleg. geb. Preis 1 1/2 Thlr.

Bekanntmachung. Anmeldungen zum Maturitätsexamen zu St. Nicolai werden von dem Unterzeichneten bis zum **22. Februar** angenommen. Bis dahin haben auch die bereits Gemeldeten ihre Zeugnisse einzuliefern.

Prof. Nobbe,
als Rector zu St. Nicolai.

Spezialveränderung. Die Kleiderreinigungs- und Ausbesserungsanstalt von S. Brenner befindet sich Kirchgasse Nr. 2. Bei vorkommendem Bedarf bitte ich ein geehrtes Publicum, mich gütigst zu berücksichtigen.

Avis.

Fuhrmann Wolf aus Torgau erlaubt sich den hiesigen Handelsstand zu benachrichtigen, daß sein Fuhrwerk nicht, wie Fuhrmann Ruppert

ausgesprengt, aufhört, sondern seinen ungestörten Fortgang durch unterzeichneten Nachfolger August Büttner hat.

Bestellungen nimmt vor wie nach der Gastwirth Herr Duellmalz im schwarzen Bock für mich in Empfang.

Hochachtungsvoll
E. Wolf. August Büttner aus Torgau.

Die Druck und Färberei

von **Franz Lobstädt,**

Serberstraße Nr. 22,
empfiehlt sich im Drucken und Färben aller seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und verspricht bei schneller und guter Ausführung die billigsten Preise.

Meine Haferquetschmaschine

empfehle ich zur gemigten Benutzung; auch wird der Hafer auf Verlangen abgeholt und zurückgebracht.

C. F. Weber, Nonnenmühle.

Die 12jährige **Glacéhandschuhwäscherei** empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum bestens bei prompter und reeller Bedienung — hohe Straße Nr. 11, 3. Etage.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein Lager geschmackvoller **Herren- u. Damen-Costüms**

zur gefälligen Benutzung.
Herrmann Semmler, Brühl 67, Gewölbe u. 3. Et.

Damen- und Herren-Maskengarderobe, höchst elegante neue Herren- u. Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse u. Barett's verleiht G. Hausmann, Auerbachs Hof 51, 1. Et.

Damen-Masken-Anzüge, sauber und elegant, werden zum letzten Maskenball zu herabgesetzten Preisen sehr billig verliehen Ritterstraße 11, Hof 1 Treppe.

Dr. Oswald.

Damen-Charaktermasken

aller Art, Dominos und Fledermäuse werden zu dem diesjährigen letzten Ball zu ganz herabgesetzten Preisen verliehen bei

Wilhelmine Gründel,
Brühl im Gewölbe Nr. 74.

Feinstes Rosen-Oel

zu billigem Preis ist angekommen bei
A. Niso, halber Mond 9 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 52.]

21. Februar 1857.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 650 d. Bl. auf 1857.)

1698. Bis 2. März 1857 Einzahl. 5 mit 2 sp , den Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Wlth. Hilkner in Zwickau; zeith. Einsch.: 8 sp .]
1699. Bis 3. März 1857 Nachm. 5 Uhr, Einzahl. 3 mit 10 sp , die Zittau-Reichenberger Eisenbahn-Ges. zu Zittau betr. [Unter Innehalten von 17 sp neuntehalbmonatlicher Zinsen der bereits eingeschossenen 20 sp auf dem Haupt-Bureau der Ges. in Zittau.]
- ** Bis 4. März 1857, Nachlieferung 9, 10 und 11 mit je 1 $\frac{1}{10}$ sp rc. , den Wildensfels-Härtensdorfer Steinkohlen-Verein zu Zwickau betreffend. [Für Die, welche Einzahlung 9, 10 und 11 mit je 1 sp bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung darum, an Reiz & Dreverhoff in Zwickau.]
1700. Bis 5. März 1857, Abends 6 Uhr, Einzahlung 9. mit 5 sp , den Nieder-Würschniger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betreffend. [Auf dem Bureau der Teutonia in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 9; zeither. Einschuf 40 sp .]
- *** Bis 9. März 1857, Nachlieferung 4. mit 105 M. Bco., die Nord-Deutsche Bank zu Hamburg betreffend. [Für Die, welche Einzahl. 4. mit 100 M. Bco. bis daher nicht leisteten; bei Gust. Godefroy u. Ferd. Jacobson in Hamburg.]
1701. Bis 9. März 1857, Einzahl. 6 mit 1 sp , den Detmannsdorfer Steinkohlen-Bohrversuchs-Verein zu Zwickau betreffend. [Bei Ludw. Thümmeler in Zwickau; zeither. Einsch. 5 sp .]
- † Bis 9. März 1857, Nachlief. 5. mit 1 $\frac{1}{10}$ sp , s. w. d. anh., den Rößliger Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Für Die, welche Einzahl. 5. mit 1 sp bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung darum, bei A. W. Barmhagen in Zwickau.]
- †† Bis 9. März 1857, Nachlief. 3. mit 2 $\frac{1}{5}$ sp , s. w. d. anh., den Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Für Die, welche Einzahl. 3. mit 2 sp bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung darum, bei Wlth. Hilkner in Zwickau.]
1702. Bis 10. März 1857, Einzahl. 4. mit 5 sp , den Lugauer Steinkohlen-Abbau-Verein „Westphalia“ zu Soest betreffend. [An den Cassendir. v. Pöppinghaus in Lichtenstein bei Zwickau; zeither. Einschuf 21 sp .]
1703. Bis 12. März 1857, Einzahl. 6. mit 1 sp , den Rößliger Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betreffend. [Bei A. W. Barmhagen in Zwickau; zeither. Einschuf 5 sp .]

Gummi-Harz

zum Belegen der Sohlen ist in kurzer Zeit so in Aufnahme gekommen, daß zur größeren Bequemlichkeit des Publicums folgende Geschäfte hier Lager halten: **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38, — **A. Louis Fährdrich**, Lauchaer Straße 14 a, — **Anton Fischer**, Hainstraße 7, — **Julius Kiepling**, Dresdner Straße 57, — **Hermann Melker**, Ulrichsstraße 29, — **C. W. Pohl**, Zeiger Straße 20, — **Fedor Wilisch**, Dresdner Straße 33, — **Wilhelm Zeig**, Gerberstraße 13.

Englische Odontine

gegen Zahnweh in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$ und 5 sp .

Apothek zum weißen Adler.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerckschen Brust-Bonbons,

welche auf der Pariser Industrie-Ausstellung 1855 mit der **Médaille gekrönt** wurden, sind stets vorräthig das **Paquet à 4 Mgr.** in Leipzig bei Herrn **Theodor Pätzmann**, Markt, Bühnen Nr. 35.

Franz. Stollwerk,
Hoflieferant in Köln a/Rh.

Feine englische Räucher-Essenz,

welche einen vorzüglich lieblichen, dauernden Wohlgeruch erteilt, empfiehlt à Flasche 4 sp **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

Kurz-sichtigen

empfehl hiermit von heute an extrafeine blaue Stahlbrillen zu 22 sp , elegante Lorgnetten 25 sp , kleine nette Fernröhre 15—25 sp das **optische Institut** von **Julius Habenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Feine Seidenhüte für Herren,

auf feinem Filz gearbeitet, mit feinem Pariser Wespel, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich wie immer Garantie leiste, mit festen dauerhaften Krempen, empfiehlt in modernster Façon à 2 $\frac{1}{2}$ sp das Stück **Quirin Anton Fischer jr.**, Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Die nach beendigter Inventur austrangirten Modewaaren beabsichtige ich vor Eintreffen meiner Frühjahrs-Neuheiten zu räumen. Ich halte deshalb während 8 Tagen und zwar vom 17. bis 25. dieses Monats einen

Ausverkauf

dieser zurückgesetzten Modewaaren und bemerke, daß ich die herabgesetzten sehr billigen Preise deutlich mit Zahlen auf jedes Stück bemerkt habe.

Nachstehende Artikel verdienen besondere Beachtung:

Hauskleiderstoffe, Volant-Roben, Barège, Doppel-Longchales, Sommertücher, Wiener Tücher, seidene Mantillen, leichte Herbst- und Frühjahrs-Mantelchen, Meublesplüsch, Gardinen-Kattune, Tischdecken, Rouleaux- und Vorhangstoffe, Teppich-Bettvorlagen, seidene Herren-Taschentücher, Westen- u. Beinkleiderstoffe, seidene Cravatten und noch mehr hier nicht aufgeführte Artikel.

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die erwarteten feinen **engl. leinenen Hemdenknöpfe mit Metallsteg** sind eingetroffen. **Schenck & Moser,** Markt Nr. 9.

Kinderhüte und Damenhüte, das Neueste was man jetzt nur haben kann, Universitätsstraße 15 parterre.

Feine Thibethüte für Herren

mit Etais à Stück 2½ Thaler verkauft

Haugk's Hutfabrik, Rosenthalgasse Nr. 2.

Gestickte Gardinen

in Lüll und Mull, dergleichen in Sieb, Gaze, Fillet, Mull und brochirt, so wie Lüll-Kanten und Rouleurstoffe in allen Breiten empfiehlt bei größter Auswahl zu den billigsten Preisen

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarkte gegenüber.

Das Neueste in Stickereien,

Chemisettes, Kragen, Ärmel, Ballkleider, Röcke, Taschentücher, Streifen, Einsätze etc., Schleier in allen Gattungen das Stück von 4 ½ an, Negligéhauben in vielen neuen Façons, Shirting, Negligéstoffe, Herren-Chemisettes und Ärmel empfiehlt bei größter Auswahl zu den billigsten Preisen

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarkte gegenüber.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Frühlingsmänteln, Mantillen, Morgenröcken und Jacken zu allen Preisen bei

C. Egeling, 2te Etage.



Gewecke's Patent-Sparlampen

sind in allen Sorten, von den kleinsten bis zu den größten, nebst dazu passenden Eplindern, Eplinderputzern, Milchglasglocken und genau passenden Dochten jederzeit zu haben bei

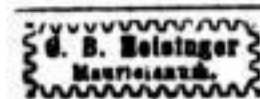
Gedr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Cotillonorden und Decorationen

empfehlte in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Gustav Rüger,

Grimma'sche Straße Nr. 36 (Selliers Haus).



Dr. Chevalliers Zahntinctur à 10 und 20 ½ Flacon,

Paolo Viotti's Zahn- u. Mundseife à 6 ½ Stück.

Einige sehr schön gelegene Bauplätze am bayer. Bahnhofe sind zu verkaufen hohe Straße Nr. 28, 3 Treppen.

Einige freundl. Häuser mit Gärten in Lindenau, Reudnitz, Söhlis etc. sind zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Zwei vorzügl. rentirende Häuser in der Lindenstraße und am Justizgebäude sind zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen sind nahe bei Leipzig einige Häuser mit wenig Anzahlung, passend für Brodbäckerei. Näheres bei **F. Möbius,** Reichstraße Nr. 9.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit Jahren bestehendes Material-Geschäft in guter Lage der innern Vorstadt ist Veränderung halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, und kann nöthigenfalls die Firma auf einige Zeit mit überlassen werden.

Reflectanten wollen sich wegen des Näheren an Herrn Theodor Lindner in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 6 wenden.

Zu verkaufen: 1 schöner Mahagoni-Silberschrank, bergl. Schreibtisch, ovale, runde und Nähtische, 1 Commode mit Glaskasten, 2 Spiegel, 1 Waschtisch, 1 hoher weißlack. Speiseschrank, 1 Glaskasten, gr. Bilder etc. Frankf. Straße 50 im Hofe parterre.

Zu verkaufen steht 1 Divan von Kirschbaum, 1 Sopha, Kleider- und Küchenschränke, 1 Spiegel, 2 Dgd. Bierköpfe mit Binnendeckel, 1 Commode etc. Zeiger Straße, Thorweg neben der Linde.

1 ff. Mahagoni-Sopha, einige Federbetten und versch. Meubles sind zu verkaufen Brühl Nr. 71, im Hofe 1 Tr.

1 gutes Schlaffopha, 1 Mahagoni-Étagère, 1 Secretair u. dgl. werden verkauft Neukirchhof Nr. 42, 2. Etage.

Federbetten werden verkauft u. alte mit angenommen Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

Zu verkaufen eine Partie weiche, ziemlich neue Centnerfässer bei **Karl Körnes,** Thomasgäßchen.

Eine Halb-Chaise mit Tafelsitz und ein vierfüßiger Tafelschlitten, Beides herrschaftlich, mit Tuch ausgeschlagen und wenig gefahren, sind bei mir Veränderung halber billig zu verkaufen.

Heinrich Lessig in Wurzen, Eilenburger Straße Nr. 161.

Leere Häringstonnen stehen zum Verkauf bei **F. B. Martin,** Petersstraße Nr. 41.

Zu verkaufen

steht eine fette Kuh in der Nonnenmühle, Wasserkunst Nr. 3.

Veränderung halber steht eine gute tragende Ziege und fünf junge Feigenbäume zum Verkauf Holzgasse Nr. 11.

Schöne einjährige gutschlagende Canarienvögel, Hohl-pfeifer, sind wieder zu verkaufen hohe Straße Nr. 16, 1 Treppe.

Blumen-Samen

von **F. W. Wendel** in Erfurt, als: anemonenblüthige Paeonien, Zwerg-Bouquet-Aster, Sommer-, Herbst-, Winter-, immerblühende u. Riesenskyopen, dunkelbrauner Lack, gefüllte Camellien-Balsaminen etc. empfing in Commission **Friedrich Schuchard,** Markt Nr. 16.

Gas-Coaks, silbergrauen (beste Sorte), sehr schnell und gut brennend, à Scheffel 11 ½,

böhmische Patent-Braunkohlen, die beste Sorte, aus Aussig (in Böhmen) à Scheffel 16 ½,

Steinkohlen, erste Sorte, Primaqualität, à Scheffel 16 ½ richtiges Maß, frei bis in das Haus, verkauft

Emilie Söbold, Expedition im Producten-Geschäft, Johannsgassen-Ecke Nr. 40, Eingang Kirchgäßchen-Ecke im neuen Gewölbe.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von

Biliner Sauerbrunnen,

Selterserwasser,

Saidschützer Bitterwasser

erhielt ich gestern die ersten Transporte diesjähriger Füllungen direct von den Quellen und von den ebenfalls vergriffen gewesen

Fachinger Sauerbrunnen,

Vichy grande Grille, als auch

echter Pastilles digestives de Billin,

do. do. do.

alcalines

de Vichy

in letzt verflorenen Tagen bereits die zweiten Sendungen. Die übrigen in- und ausländischen Mineralbrunnen etc. etc. meiner Lager, diesjährige Füllungen, aus 45 der gangbarsten Sorten bestehend, treffen ebenfalls baldigst ein, je nachdem die Füllungen in den bez. Bädern beginnen und die Witterung den Transport der Wässer gestattet.

Leipzig, den 14. Februar 1857.

Mineralwasser-Handlung

von Samuel Ritter,

Petersstraße, großer Reiter.

Presshefe in vorzüglich schöner und täglich frischer Waare empfiehlt

Gustav Juckoff.

Presshefe

in stets frischer Qualität und von vorzüglicher Treibkraft empfiehlt **Louis Lauterbach,** Punsstraße Nr. 42.

Echte Havanna - Cigarren.

Von den Marken „Consolazione, Legitimo, Tropica und Dós Hermanos sind noch 4 à 5 mille von jeder Sorte vorräthig und wegen Räumung des Lagers zu

Bezugspreisen

entgegen zu nehmen. Proben von $\frac{1}{4}$ Hunderten zum Tausendpreis.

Gustav Hartmann,
Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Punsch-Syrup

aus echtem Arae de Goa pr Fl. $1\frac{1}{3}$ fl. ,
aus bestem Jamaica-Rum = $1\frac{1}{12}$ fl. .
Apotheker zum weißen Adler.

Stearinkerzen

à Paq. 78 und 80 fl. empfiehlt
F. Chors, Universitätsstraße Nr. 1.

Kartoffelmehl

von der beliebten Sorte für Gebäck, à fl. 15 fl. , empfiehlt
F. Chors, Universitätsstraße Nr. 1.

Die neueste Sendung Brißlinge

kann ich à 15 fl. pr. fl. erlassen, in Tonnen billiger (Verwendung gleich den Sardellen).

Hermanu Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Berger Fett-Säringe

empfehlen
H. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Belgisches blaues Wagenfett

à 7 fl. pr. fl. , $2\frac{1}{2}$ fl. pr. fl. offeriert
H. Welzer.

Guten und feinen Rum

à $6\frac{1}{2}$, 10, 12 und 15 fl. pr. Flasche, in Eimern billiger, offeriert
H. Welzer.

Burgunder Punsch-Essen mit Ananas à Fl. 1 fl. ,
dito von Rum à Fl. 15 fl. empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Holländische Säringe oder sogen. Isländer,
das Stück 10 und 12 fl. , empfiehlt

Carl Schaaf.

Holst., Whitstaber u. Natives-Mustern,
frische Steinbutt, Seezungen und Schollen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Holsteiner und Natives-Austern,
Frische Perrigord-Trüffel in Gläsern,
Geräucherten Rhein-Lachs,
See-Dorsch

erhält
A. C. Ferrari.

Frische Holst., Whitstaber u. Natives-
Mustern,

frischen Steinbutt,

frische Seezungen,
frischen Seedorsch,
setten geräucherten Rheinlachs,
neuen großkörnigen Astrachaner Caviar

erhält wieder Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. werden
zu höchsten Preisen gekauft Universitätsstraße Nr. 19.

Leibhauscheine, Uhren,

gebrauchte Kleider, Federbetten, Wäsche, Matragen, Meubles u. s. w. werden zu kaufen gesucht und bestmögliche Preise bezahlt Nicolaistraße Nr. 11 im Gewölbe.

Meubleurgegenstände.

Zum **baaren Werthe** werden zu kaufen gesucht: gebrauchte Meubles, Uhren, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche, Wirthschaftsgegenstände, Matragen, Leibhauscheine u. s. w.

C. Ungibauer,
Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Leibhauscheine, Uhren, Meubles und Betten

werden zu kaufen gesucht Ritterstraße 25 parterre.

Kaufgesuch.

Es wird ein noch brauchbarer eiserner Kessel (Schmiedeisen) von wenigstens $4\frac{1}{2}$ Fuß weit und 3 Fuß hoch mit einem Ablassrohr am Boden zu kaufen gesucht. Preis und Größe bittet man in Mühlberg bei **Paase** franco abzugeben.

Gesuch. Ein Gärtchen mit Lusthaus wird in der Halle'schen Vorstadt, jedoch ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.

Adressen darüber sind abzugeben Universitätsstraße, Fürstenhaus, in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm.**

Gegen vorzügliche Hypothek an einem hiesigen bedeutenden Hausgrundstück suche ich sofort und zwar spätestens bis Ende dieses Monats 2800 fl. gegen 5% Zinsen zu erborgen.

Advocat Hermann Simon.

17,500 Thaler

sind gegen Mündelhypothek in angemessenen Posten sofort auszuliehen durch **Adv. Moriz Degen,** Thomaskirchhof Nr. 20.

2000—3000 fl. und 800 fl. sind gegen Mündelsicherheit auf Landgrundstücke auszuliehen durch
Adv. Wachsmuth, Ritterstraße Nr. 10.

Heiraths-Gesuch. Ein junger Kaufmann, 29 Jahre alt, Besitzer eines Materialgeschäfts in einer sächsischen Provinzialstadt, von äußerer Repräsentation, wissenschaftlicher und conventioneller Bildung, sucht eine Lebensgefährtin, die ein gutes Herz, angemessenes Alter und etwas liquides Vermögen hat. — Reellen Anerbietungen wird unter der Chiffre L. T. G. G. 29. poste restante Torgau entgegen gesehen und Antwort in jedem Falle, so wie volle Discretion im Voraus zugesichert.

Ein Schreiblehrer wird gesucht. Adressen abzugeben, sub C. 12, Johannisgasse Nr. 44 b parterre.

Ein **Schreiber** sucht
Adv. Schilling, Grimma'sche Straße Nr. 12.

Ein unverheiratheter und mit den nöthigen Kenntnissen ausgestatteter Cassenbote findet in einem hiesigen Bankgeschäft unter vortheilhaften Bedingungen dauernde Anstellung.

Offerten unter den Buchstaben K. & A. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein zuverlässiger Colporteur wird schleunigst zu beauftragen gesucht Frankfurter Straße Nr. 13.

Ein Ober-Kellner,

eine **Gouvernante** und mehrere **perfecte Köchinnen** werden gesucht und erhalten Stellung.

Näheres alter Markt Nr. 15 in Halle a/S. bei
Heineccius.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe kann zu Ostern in die Lehre treten bei dem chirurgischen Instrumentmacher **Moriz Wünsche,** Universitätsstr. 5.

Ein **Tischler,** unverheirathet, erhält dauernde Arbeit
Hospitalstraße Nr. 1 bei **D. Hofmann.**

Gesucht wird ein Kutscher und Gärtner aufs Land mit guten Attesten Reichsstraße 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann in die Lehre treten bei

N. Wlach, Klempner, Dresdner Straße Nr. 5.

Gesucht wird zu Ostern ein Lehrling bei
Moritz Blaubuth, Bürstenfabrik., Hainstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen Zeiger Straße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

6 bis 8 kräftige Burschen von 15 bis 17 Jahren werden zu engagiren gesucht Albertstraße Nr. 2.

Dampfwalzmühle.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter bei Madame Schulze, Hebamme, Magazingasse Nr. 4.

¶ Solide Mädchen können das **Puzmachen unentgeltlich** erlernen, auch Ausgelernte werden jetzt engagirt im Puz- und Modemagazin **Universitätsstraße 15 parterre.**

50—100 Mädchen und Frauen von 14—50 Jahr zum **Sabernfortiren** finden dauernde Beschäftigung und haben sich solche bis Anfang März d. J. zu melden bei

Ernst Starke, Roh-Producten-Handlung, Quersstraße.

Gesucht wird eine hauptsächlich in Kinderkleidern geübte tüchtige Schneiderin. Adressen mit Angabe der Familien, bei denen dieselbe arbeitet, abzugeben bei Herrn Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht werden einige junge ordentliche Mädchen beim Posamentiren J. G. Dittich, Universitätsstraße Nr. 17.

Ein Mädchen, welches eine gute Hausmannskost zu kochen versteht, wird zur selbstständigen Führung einer Küche gesucht
Albertstraße Nr. 2, Dampfwalzmühle.

Gesucht wird zum 1. April eine gut empfohlene Köchin
Weststraße Nr. 1689, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Dienstmädchen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 2, im Hintergeb. parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist, die besten Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 1. März zu miethen gesucht Nicolaisstraße Nr. 54, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist. Nur solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, finden Berücksichtigung. Zu erfragen bei dem Portier des Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein ordentliches, reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Reichsstraße 55, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwärterin. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 15 parterre.

100 Thaler

Gratification, nach Befinden noch mehr, Demjenigen, welcher einem mit **allen Comptoir- und Lagerarbeiten** vollständig vertrauten jungen thätigen Kaufmann für nächste Johannis, Michaelis oder auch für noch später eine feste sichere Stelle bei einer Eisenbahn oder in einem größeren gewerblichen oder industriellen Etablissement, gleichviel ob hier oder auswärts, mit einem jährlichen Einkommen von mindestens 400 Thlr. verschafft.

Der Suchende hat gute Empfehlungen zur Seite und kann **Caution** stellen.

Anerbietungen beliebe man
sub F. K. # 22
poste restante Leipzig niederzulegen, und wird strengste Discretion für alle Fälle auf Ehrenwort zugesichert.

Ein **geschickter Koch**, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldige Condition. Gürtige Adressen beliebe man **poste restante** Leipzig unter A. S. 26. # niederzulegen.

Gesuch.

Ein gebildeter, mit allen Fächern der Verwaltung innig und der kaufmännischen Buchführung ziemlich vertrauter, dem Lehrerstande jetzt angehöriger, 30 Jahre alter, streng rechtlicher Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst irgend eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung, welche sie auch sei, und ersucht geehrte Reflectirende, darauf bezügliche Adressen gef. poste restante Leipzig X. X. 1200. niederzulegen.

Ein junger gebildeter Mann (früher Militair) im Besitze der besten Zeugnisse, wünscht eine Stelle als Rechnungsführer, Aufseher ic., auch ist derselbe gern bereit für Geschäftsleute einzelne Tagebücher zu ordnen und würde auch kleine Reisen zur Beforgung von Aufträgen pünctlich und sicher besorgen. Geneigte Adressen sind niederzulegen im Café Leipzig.

Ein junger unverheiratheter, militairfreier Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. oder 15. März oder auch zum 1. April einen Posten als Kutscher, Bedienter, Markthelfer oder Hausmann. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthe Adresse unter der Chiffre R. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche sucht für 1. März einen Posten als Markthelfer oder dergl. Derselbe ist im Schreiben und Rechnen wohl bewandert und stehen ihm die besten Zeugnisse zur Seite. Gefällige Adressen beliebe man Markt Nr. 7 im Keller abgeben zu lassen.

Eine junge, gebildete Person, gewandte Verkäuferin, wünscht zum 1. April d. J. eine Stellung in einem Ladengeschäft (gleichviel ob es Conditorei, Schnitt-, Material- oder Galanteriewaaren-Handlung) anzunehmen.

Gefällige Offerten bittet man an die Expedition dieses Blattes unter N. V. abgeben zu wollen.

Eine **gute Köchin** aus Bayern sucht bis den 1. März Dienst. Adressen bei Madame Wegner im Wurstgewölbe
Zeiger Straße Nr. 18.

Ein ordentliches Mädchen,

nicht gar zu jung, sucht einen Dienst zum 1. März, wo möglich zu Kindern. Zu erfragen Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 131, 2 Treppen bei L. Hausner.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Weißnähen und Schneidern. Reichsstraße Nr. 23 im Hofe links 2 Treppen bei Madame Freitag zu erfahren.

Ein junges ordentliches, arbeitsames Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Hausarbeit zum 1. März. Rosßplatz 13, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Alles.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 17, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen.

Zu erfragen in Stadt Frankfurt.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 57 im Hof 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März einen Dienst.

Zu erfragen Rosßplatz, goldene Brezel parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zu Ostern oder auf Verlangen früher als Verkäuferin oder eine andere für sie passende Stelle, da sie in feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist und auch einige Kenntnisse der französischen Sprache besitzt, hier oder auswärts. Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Chiffre A. S. I.

Eine gesunde **Amme** sucht ein Unterkommen.
Kleine Burggasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein **freundliches Gewölbe in guter Lage** wird für bevorstehende **Leipziger Ostermesse** zu miethen gesucht.

Offerten erbittet man unter Chiffre D. # 15 poste restante Chemnitz.

Ein Angestellter, dessen Zeit zu beschränkt, um oft nach Familienlogis zu gehen, sucht zum 1. April ein helles, gleichviel wo, im Preise von 35 bis 40 fl jährlich.

Adressen unter L. L. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht: ein Gewölbe, im Brühl gelegen. Offerten werden bis heute Mittag sub R. & C. in der „Stadt Wien“ entgegen genommen.

Gesucht wird in der Grimma'schen Straße ein geräumiges Gewölbe, Michaelis beziehbar. Adressen unter F. & Co. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann zu Ostern oder Johannis ein **unmeubliertes** Logis von 2—3 Stuben, jedoch weder über 2 Treppen noch in den äußern Vorstädten, sondern an der Promenade oder Reichels Garten.

Adressen bittet man unter J. H. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von **soliden, pünctlich zahlenden, kinderlosen Leuten** ein freundliches Familienlogis in der **innern Dresdner oder Petersvorstadt**, oder Anfang Reichels Garten, könnte auch in der innern, den genannten Vorstädten zunächst gelegenen Stadt sein, nur nicht über 3 Treppen, im Preise von 40—60 fl . Adressen bittet man gef. im Materialgewölbe von Herrn Herrmann, Brühl, goldne Eule, niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von 40—50 fl in der Nähe des Schlosses Pleißenburg. Adressen bittet man im Mühlengeschäft Hainstraße Nr. 27 niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen, pünctlich pränumerando zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis sogleich zu beziehen. Adressen Brühl Nr. 6 bei Herrn John.

Zwei Kaufleute suchen ein feines Garçon-Logis. Adressen sind unter A. H. 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Es wird von einem jungen, pünctlich zahlenden Kaufmann ein gut meubliertes Zimmer sofort zu miethen gesucht. Adressen unter A. G. in dem Gewölbe des Herrn Linné, Reichsstraße Nr. 7.

Gesucht wird eine Stube nebst Alkoven sofort zu beziehen, wo möglich in der Petersvorstadt, im Preis von 40 bis 50 Thlr. Adressen unter D. W. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zwei pünctlich zahlende Herren suchen ein meubliertes Stübchen mit Kammer im Preis von 30 bis 34 Thlr.

Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 19 im Gewölbe Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. März von einem ordnungsliebenden und pünctlich zahlenden Manne ein meubliertes Stübchen im Preise von 18—20 Thaler in der Grimma'schen oder Marienvorstadt. Gefällige Adressen bittet man Schützenstraße im Gewölbe des Herrn Kaufmann Thorschmidt abzugeben.

Ein ruhiges anständiges Mädchen sucht ein **unmeubliertes Stübchen**, welches baldigst zu beziehen ist.

Offerten unter E. T. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Parterre-Local zu vermieten.

Zu vermieten ist von Ostern 1857 ab ein geräumiges Parterrelocal in belebter Gegend der äußern Dresdner Vorstadt. Im gedachten Local wurde seit vielen Jahren **Schanknahrung** betrieben; auch eignet sich selbiges zum Betriebe eines **Kaufmännischen** oder andern **offenen** Geschäfts, so wie zur **Werkstätte**, verbunden mit Familienwohnung. Preis 200 fl . Adressen mit E. B. H. 3 bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

Zu vermieten ist eine große vierfenstrige, anständig meublierte, freundliche Parterrestube nebst Benutzung des Gartens, passend für einen Photographen oder Beamten, Colonnadenstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, bestehend in einer Stube nebst Schlafkammer, Küche und Bodenraum, passend für ein Paar ältere Leute oder für zwei einzelne Herren, in der 3. Etage Barfußgäßchen Nr. 6 bei J. G. Hill.

Zu vermieten ist in Nr. 31 an der Querstraße vom 1. März an in der 1. Etage ein gut meubliertes Garçonlogis unter eigenem Verschluss und mit Hauschlüssel. Näheres daselbst bei Fried. Wilhelm Schindler.

Zu vermieten sind zwei fein meublierte Zimmer Königsplatz Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer, sofort oder auch später, Place de repos Haus Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein helles, freundlich meubliertes Zimmer von jetzt ab oder 1. März an einen soliden Herrn große Fleischergasse, Stadt Gotha, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist den 1. März eine freundliche Stube an ledige Herren Brühl Nr. 15, 3. Etage.

Eine meublierte Stube u. Kammer ist an einen oder zwei Herren zum 1. März zu vermieten Naundörfschen Nr. 5, 2. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube Katharinenstraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer an einer Stube als Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Dresden.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. W. Wend.

Colosseum.

Heute Abend Schlachtfest. NB. Morgen starkbesetzte Concert- u. Ballmusik. Prager.

Bahnhof Schkeuditz.

Sonntag den 22. d. M. Concert von einer Pianistin, Schülerin des Hofpianisten Kullack zu Berlin, nachher Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Gasthof zu Probstheida.

Sonntag den 22. Februar a. e. Portionschmaus, wozu ergebenst einladet G. Gentsch.

Hergers Restauration in Lindenau

ladet morgen Sonntag zu frischen Pfann-, Kaffeekuchen so wie zu ff. feinem Biere freundlich ein.

Dresdner warmen Quarkkuchen

alle Abende von 6 bis 7 Uhr empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

Café royal.

Nürnbergers Bockbier

heute von 6 Uhr an.

Giesinger, Postrestauration.

Heute Schlachtfest bei

J. G. Beck, Neukirchhof Nr. 11.

Heute Schlachtfest bei

J. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein Emil Geisler, Zimmerstraße Nr. 5.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch ergebenst ein

J. G. Böblers Witwe, Petersstraße Nr. 22.

Heute Sonnabend den 21. Februar
Gesellschaftsabend des Neudnitzer Turnvereins im Colosseum,
 was hiermit allen Vereinsangehörigen zur Nachricht gilt. Der Turnrath.

**Theater in Neuschönefeld
 in der Restauration von C. Barrot.**

Morgen Sonntag, wegen des Abends stattfindenden Kränzchens beginnt die Vorstellung **Nachmittags 1/2 4 Uhr: Die Geheimnisse des Cardinals Dubouis, oder: Die Pariser Leibgardisten.** Original-Kustspiel in 2 Abtheilungen.

Morgen Concert in Stötteritz,

wobei Fladen, div. Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Bayerisches von Kurz und altes Gersdorfer 1c. 1c., Abends warme Speisen. Der Weg über die Felder ist gut. Schulze.

Morgen Concert im Waldschlößchen zu Gohlis.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag den 22. Februar ladet zum **Fastnachtschmaus à la carte**, verbunden mit **Concert** nebst darauf folgendem **Ball** ergebenst ein **Julius Jaeger.**

Münchener Bierhalle.

Zu gutem **Münchener Bier** und einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend **Mockturtle-Suppe**, ladet ergebenst ein **F. Frijo.**

Bayerische Bierstube zum großen Joachimsthal,

Hainstrasse No. 5 parterre.

Heute Abend **Roastbeef mit Madeira-Sauce.**

Robert Nelthold.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend gefüllten Truthahn. Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe,

wozu ergebenst einladet

W. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.**

Burgkeller. Heute Abend **Karpfen polnisch mit Weintraut**, wozu ergebenst einladet **W. Morenz.**

Die Bayerische Bierstube von A. Zerbe, Burgstraße,

empfehlen ein Glas feines **Culmbacher Doppelbier**, auch werden Aufträge in jedem Umfange schnell und pünktlich ausgeführt; kleine Quantitäten hingegen von hiesigem Lager sofort abgegeben.

NB. Heute Abend **Seedorf mit Salzkartoffeln 1c.**

Kitzinger Bierstube, „Stadt Wien“.

Heute **Wurstschmaus**, früh 10 Uhr **Wellfleisch**, Abends frische **Wurst**, **Erbs- und Kartoffelpuree**, nebst einem feinen Glas **Kitzinger.**

NB. Auch ist des Abends außer meiner Bierstube mein Saal geöffnet, so daß Damen ungenirt da selbst mit eingeführt werden können. **Möbius.**

Heute Schlachtfest bei W. Teich, große Fleischergasse Nr. 16.

Dessauer Hof. Heute großes **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **Kaiser.**

NB. Das Bayerische und Weiskenfeler Lagerbier ist ff.

Heute Abend **sauren Rinderbraten und Schweinspöfelbraten mit Klößen** und **Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **Emmerich Kaltschmidt, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Schweinsknochen mit Klößen 1c. empfiehlt heute Abend **A. Pfau im Böttchergäßchen.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut** bei **C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.**

Morgen von 10 Uhr an **Speckkuchen.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 1/2.** Zugleich empfehle ich mein so ausgezeichnetes echtes **Zerbster Bitterbier** und **Lüschenaer à Töpfchen 13 1/2** von wohlbekannter Güte. **Ergedenst L. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.**

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 11, ladet heute Abend zu **Schweinsknochen mit Klößen**, so wie zu einem feinen **Töpfchen Lagerbier** ergebenst ein.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** bei **J. G. Helm, Dresdner Straße 2.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **J. Zöllner, Königsplatz Nr. 18.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, wozu freundlichst einladet
E. Burkhardt, Neukirchhof Nr. 41.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
F. Senf im Gewandgäßchen.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen u.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Geraer Bier ff. **Carl Weinert**,
 Universitätsstraße Nr. 8.

Plinsen empfiehlt für heute Abend
August Löwe, Nicolaisstraße, der Kirche gegenüber.

Goldener Hirsch. Heute früh Speckkuchen, Abends Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet
C. G. Maede.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
J. G. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute früh Speckkuchen bei
Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren wurde ein Kinderstrumpf. Man bittet, denselben
 abzugeben Burgstraße Nr. 8 bei **Göfner**.

Vertauscht wurde bei dem Ball der **Concordia**
 ein Seidenhut, und kann der Umtausch im Schützen-
 haus erfolgen.

Vermisst wurde vorgestern Abend nach dem Gewandhaus-
 Concerte ein Damen-Burnus von schwarzem Tuch mit weiten
 Ärmeln und kleinem Kragen; derselbe ist mit hellgrauem wollenen
 Plüsch besetzt und mit roth- und graucarrirtem Lama gefüttert.
 Wer zur Wiedererlangung desselben beiträgt, erhält eine angemessene
 Belohnung beim Castellan Herrn Quasdorf im Gewandhause.

Derjenige Herr, welcher am vergangenen Freitag früh beim
 Fiackerkranzchen im Tivoli aus der Garderobe eine schwarze Astra-
 chanpelzmütze an sich nahm, wird gebeten, selbige bei Herrn
 Stolpe wieder abzugeben, falls er sich keine Unannehmlichkeit zu-
 ziehen will.

Zugelassen ist ein graues Windspiel. Abzuholen gegen
 Infectionsgebühren und Futterkosten gr. Fleischergasse 18, 2. Et.

Ehrenklärung.

Ein durch mich veranlaßter unglücklicher Irrthum bei Recognition
 der Person brachte dem Bäckergehilfen **Carl Steinmeyer**
 bei Meister Ermer in **Kleinzschocher** eine nicht geringe
 Ehrverletzung. Indem ich denselben für einen **Ehrenmann**
 erkläre, bitte ich hierdurch um seine Verzeihung.

Adolph Berger, Seilermeister.

Herr Director **Thieme** in Neuschönefeld wird nochmals ersucht
 die Grabesbraut zum zweiten Male aufzuführen, wo aber Herr
Schäfer als Gast auftreten kann, damit der Wunsch sehr vieler
 Theaterfreunde erfüllt wird; man hört es im Allgemeinen äußern.

Z....r.

Herr Concertmeister **David** würde alle hiesigen Musikfreunde
 zu dem aufrichtigsten Danke verpflichten, wenn er den vielseitig
 ausgesprochenen Wünschen nachkommen und im Laufe dieses
 Winters noch einige **Quartettabende** im Gewandhaussaal
 veranstalten wollte, welche ja in diesem Jahre mit so außerordent-
 lichem Schwunge betrieben wurden und daher **allgemein** ein
 erhöhtes Interesse erregt haben.

Den sehr geehrten Balldamen

empfehle ich zum bequemen Fortkommen meine neu und bestens
 eingerichteten Reubleswagen.

Crinoline,
 Fuhrwerksbesitzer.

Phillippchen, Phillipchen empfiehlt sich der 15. Febr. v. J.
 zur einstreifigen Erinnerung: — 529/2 —. Aufgeschoben ist
 nicht aufgehoben.

Es gratulirt der Frau **Marie Wiendrich** zu ihrem heutigen
 Wiegenfeste von ganzem Herzen
J. J. W.

Der Madame **Marie Wiendrich**, baldige Madame **Wulko**,
 gratuliren zum heutigen Wiegenfeste
 Herr und Madame **Baier**.

Den innigsten Glückwunsch meiner kleinen lieben und theuren
 Königin: vom Hauptmann!

Ein dreimaliges Hoch meiner kleinen Hauptmännin,
 von der Frau Feldwebeln.

Und noch ein donnerndes Hoch der kleinen Hauptmännin
 vom Feldwebel.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Bilder:

Waldlandschaft mit badenden Mädchen von **S. Kollmann** in
 Düsseldorf.

Stilles Wasser auf dem Y bei Amsterdam von **J. A. Rust** in
 Amsterdam.

Die fleißige Hausfrau von van der Lancken in Düsseldorf.

Der Anstand von **W. Wegener** in Dresden.

Der Fleischer im Kuhstall von Denselben.

Rom vom Monte Pincio von **Aug. Reinhardt** in Leipzig.

Campagna zwischen Rom und Civitavecchia von Denselben.

Der Chiemsee von **Carl Jungheim** in Düsseldorf.

Eine Schäferin von **M. Loh** in München.

Aufgang zur Albrechtsburg in Meissen von **Gust. Hahn** in
 Dresden.

Piferaro's Unterricht von **G. Souchon** in Leipzig.

Des Sohnes Bildniß von **H. Bethke** in München.

Abend in der römischen Campagna von **E. Zimmermann** in
 Leipzig.

Ruhe am Brunnen von Denselben.

Herzlichsten Dank

für die liebevolle Unterstützung von meinen Kameraden, dem
 Arbeiterpersonal, so wie den Kofferträgern und einigen meiner
 Vorgesetzten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, welches mich bei
 meiner harten Prüfung wieder ausgerichtet hat. Gott, der All-
 mächtige, möge Jeden vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Carl Henning.

Unsere eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden
 hierdurch ergebenst an

C. G. Streller.
E. N. Gast.

Leipzig und Moskowitz, den 17. Februar 1857.

Gestern Abend um 8 Uhr wurde meine liebe Frau, **Caroline**
 geb. **Matthée**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
 Leipzig, den 20. Februar 1857.

Robert Serfurth.

Heute Abend 11 Uhr endete das uns theure Leben unsers viel-
 geliebten Gatten und Vaters, **Friedrich Herzog**, Fleischer-
 meister zu Lindenthal, nach langem Leiden im 38. Lebensjahre.

Dies mit der Bitte um stille Theilnahme allen Verwandten
 und Bekannten zur Nachricht.

Lindenthal, den 18. Februar 1857.

Caroline verw. Herzog,
 geb. **Wend.**

Nach längeren Leiden entschlummerte heute Morgen sanft und
 schmerzlos zu einem bessern Leben meine innigstgeliebte Gattin
Julie geb. **Strube**. Tieferschüttert widmet diese Anzeige der
 trauernde Gatte

Leipzig den 20. Februar 1857.

Carl Strube.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 34sten (der 2ten im 9. Vereinsjahre) stattgefundenen Verloosung der vom **Verein der Kunstfreunde** aus **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung** in **Leipzig** angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 144. Die Geduldprobe, Delgemälde von Reclin Sohn in Berlin; angekauft für	85 ^{ap} — ^{ap} .
= 1428. Aus dem Erzgebirge, Delsskizze in Goldrahmen von E. Meißner in Dresden; angekauft für	12 = 20 =
= 1060. Der Geburtstag der Großmutter, Delgemälde von D. Pagig in Nürnberg; angekauft für	56 = 20 =
= 1397. Das Innere einer niederländischen Kirche, Delgemälde von Emile de Cauwer in Brüssel; angekauft für	34 = — =
= 1492. Kreuzgang zu St. Paul in Barcellona, Aquarelle in Goldrahmen von G. F. Papperik in Dresden; angekauft für	27 = 10 =
= 768. Gewitterlandschaft, Delgemälde von A. Kessler in Düsseldorf; angekauft für	90 = 20 =
= 1481. Auferstehung, Delgemälde von Elise Wagner in Lyon; angekauft für	85 = — =
= 625. Die Unterberge in Bayern, Delgemälde von W. Knoll in Berlin; angekauft für	51 = — =
= 265. Schottisches Hochland, Delsskizze in Goldrahmen von Robert Kummer in Dresden; angekauft für	21 = 20 =
= 272. Ruhende Istrianerinnen, Delgemälde von Jul. Weyde in Berlin; angekauft für	90 = 20 =
= 1216. Campagna zwischen Rom und Civitavecchia, Delgemälde von Aug. Reinhardt in Leipzig; angekauft für	34 = — =
= 1291. Marine, Delgemälde von F. Hildebrandt in Berlin; angekauft für	56 = 20 =
= 1243. Der Silhouettieur, Delgemälde von P. Koerle in München; angekauft für	113 = 10 =
= 794. Nach Sonnenuntergang, Delgemälde von Georg Jabin in Düsseldorf; angekauft für	200 = — =

Summa der Ankäufe 958 ^{ap} 20 ^{ap}.

Die Gewinne sind vom **2. März** an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über alle früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Gemälde-Verloosung wird am **22. Mai d. J.** stattfinden.
Leipzig, den 20. Februar 1857.

Adv. **Robert Kretschmann**, req. Notar.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6—8 Uhr 16. Abendausstellung. Stiche nach Rubens (Fortsetzung).

Das Directorium.

Mit Bezugnahme auf den in Nr. 44 der Leipziger Zeitung erschienenen Silberauf bemerke ich für diejenigen, welche mir milde Gaben für die Schuffenhauer'schen Hinterlassenen anvertrauen wollen, daß dieselben in den gewöhnlichen Geschäftsstunden im Local der königl. Kreisdirection allhier angenommen werden.
Regierungsrath **Aug.**

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Se. Durchl. der Fürst Reuß-Schleiz, a. Schleiz, Hotel de Baviere.	Hamilton, Rent. a. London, und Hoffmann, Hotel. a. Dresden, H. de Russie.	Nakwasch, Stud. aus Warschau, H. de Bologne.
Arens, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	v. Gautely, Ritter, Polizeiinspector a. Bremen, Stadt Rom.	Nicol, Handlungsreis. a. Braunschweig, St. Hamb.
Arzig, Kfm. a. Lichtenstein, goldner Arm	Hethensausen, Inspector a. Langenreichenbach, goldne Sonne.	v. d. Blaam, Fel. a. Bamberg, schw. Kreuz.
Alexander, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Hamburg.	Hertzwig, Kfm. a. Schneeberg, St. Dresden.	Picht, Kfm. a. Meerane, St. Nürnberg.
Alfes, Pächter a. Bremen, Stadt Rom.	Israel, Kfm. a. Weener, goldne Sonne.	Röder, Handlungsreis. a. Reuß, St. Hamburg.
Becker, Fabr. a. Wippna, schwarzes Kreuz.	Jordan, Ingen. a. Mühlhausen, St. Dresden.	Rau, Stadtrath a. Zwickau, grüner Baum.
Baumbach, Frau a. Wittenberg, St. Hamburg.	Jacob, Musf. a. Lauban, schwarzes Kreuz.	Simonsohn, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Brehmer, Kfm. a. Eöln, gr. Blumenberg.	Köppen, Kfm. a. Berlin, und	Schwezing, Handlungsreis. a. Minden, St. Hamb.
Bonz, Kfm. a. Böblingen, Hotel de Baviere.	Kroner, Fabr. a. Magdeburg, Palmbaum.	Schmidt, Kfm. a. Delnsitz, grüner Baum.
Barthels, Kfm. a. Rathenow, Stadt London.	Keller, Def. a. Wernsdorf, St. Freiberg.	v. d. Schulenburg, Graf, Obes. aus Ditleben, Stadt Rom.
Böhmer, Rent. a. Schneeberg, St. Wien.	Koch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.	Sauerbrey, Kfm. a. Hinternach, bl. Ros.
Bindemann, Deconom aus Mühlheim, grüner Baum.	Kramer, Kfm. a. Magdeburg, und	Seiffert, Beamteter a. Dresden, schw. Kreuz.
Bauholzer, Bergbaubeamt. a. Wien, St. Rom.	Krönlein, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.	Schmidt, Pächter a. Kühnisch, g. Sonne.
Dilthey, Kfm. a. Müdesheim, gr. Blumenberg.	Kowosky, D. a. Niga, Stadt London.	Schub, Kfm. a. Magdeburg, und
v. Egloffstein, Kammerh. a. Weucha, H. de Prusse.	Liebscher, Mühlbes. a. Schweidnitz, und	Schmidhuber, Berggeschw. a. Schneeberg, St. Wien.
Ehlscheidt, Kfm. a. Gräfrath, Stadt Gotha.	Liebel, Kfm. a. Hofkirchen, Stadt London.	Schieberlein, Buchhalter a. Breslau, H. de Bav.
Egob, Del. a. Mehna, blaues Ros.	Lorenz, Adv. a. Zwickau, Hotel de Prusse.	Schulz, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg.
Fringsche, Lederh. a. Riesa, Stadt Freiberg.	Leo, Kfm. a. Dessau, goldne Sonne.	Schmuck, Conditor a. Paris, und
Firmwirth, Registrat. a. Strehla, schw. Kreuz.	Lippmannson, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.	Schmidt, Kfm. a. Altenburg, Stadt Wien.
Fränkel, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.	Latour, Secret. a. Grünheim, 3 Könige.	Schröter, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Glasner, Kfm. a. Brünn, Hotel de Baviere.	Mayer, D. a. Kempten, schwarzes Kreuz.	Scharlach, Arzt a. Weimar, St. Nürnberg.
Große, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.	May, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Scherz, Baum. a. Pirna, St. Dresden.
Goldschmidt, Kfm. a. Gesecke, St. Gotha.	Müller, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.	Tittel, Fabr. a. Gidenstock, Hotel de Baviere.
Grünbaum, Stud. a. Lemeswar, Palmbaum.	Meinking, Pächter a. Bremen,	Ufermann, Kfm. a. Eöln, Stadt Wien.
Gastel, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Bologne.	Maythens, Kammerherr a. Wien, und	Véjian, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Gebhardt, Hüttenbes. a. Bunzlau, St. Rom.	Meyer, Kfm. a. Franf. a. M., Stadt Rom.	Wiede, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Greiner, Schieferdecker a. Wurzbach, und	Mayer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Riesa.	Waldhausen, Kfm. a. Aachen, gr. Blumenb.
Goldberg, Kfm. a. Stockholm, schw. Kreuz.	Milarch, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.	Weißensfeld, Part. a. Triest, und
Helst, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.		Wendler, Fel. a. Münchberg, schw. Kreuz.
Heber, Kfm. a. Auerbach, Stadt Wien.		Zobel, Amtm. a. Görlitz, schwarzes Kreuz.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Sanyel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.